

PRESSEMITTEILUNG

ZukunftsGut-Preis 2026 - Shortlist steht fest

16 Kultureinrichtungen aus ganz Deutschland nominiert / Commerzbank-Stiftung zeichnet zukunftsweisende Vermittlungsstrategien aus / Mit 80.000 Euro höchstdotierter Preis für Kulturvermittlung in Deutschland / Preisverleihung am 24. Juni 2026 in Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 21. Mai 2026 - Die Shortlist für ZukunftsGut 2026 steht – Deutschlands einzigen bundesweiten Preis für institutionelle Kulturvermittlung. Aus 228 Bewerbungen haben es 16 Kultureinrichtungen auf die Nominiertenliste geschafft. Sie sind die Favoriten für einen der sechs ZukunftsGut-Preise, die in den beiden Kategorien urbaner und ländlich-kleinstädtischer Raum vergeben werden. Die finalen Preisträger werden im Rahmen der Preisverleihung am 24. Juni 2026 in Frankfurt am Main bekannt gegeben.

ZukunftsGut ist mit insgesamt 80.000 Euro der höchstdotierte Preis für institutionelle Kulturvermittlung in Deutschland. Der erste Platz ist mit jeweils 25.000 Euro dotiert, der zweite mit 10.000 Euro und der dritte je mit 5.000 Euro. Mit dem Preis zeichnet die Commerzbank-Stiftung seit 2018 deutschlandweit große und kleinere Kultureinrichtungen aus, die kulturelle Bildung und Teilhabe als organisationsübergreifende strategische Aufgabe verstehen.

2026 liegt der Fokus des Preises insbesondere auf den Aspekten „Community Building“ und Transformation. Dabei geht es zum einen um den strategischen Aufbau von lokalen und regionalen Partnerschaften und aktiven Gemeinschaften. Zum anderen um einen zukunftsorientierten Wandel der Kulturinstitutionen selbst, der bestehende Muster nach innen und außen aufbricht, um zu mehr Beteiligung und Öffnung zu gelangen.

Das Votum der Fachjury

Jedes der nominierten Häuser, so die Fachjury, macht auf höchst authentische und mutige Weise deutlich, dass Kulturvermittlung eine institutionelle Kern- und Querschnittsfunktion ist. Die sehr unterschiedlichen Kultureinrichtungen zeigen, wie ein vielfältiges Publikum milieuübergreifend eingebunden werden kann. Die proaktive Öffnung der Kultureinrichtungen wird dabei in konkreten und auf das jeweilige, urbane oder ländliche, Umfeld zugeschnittenen Programmen deutlich. Vermittlung ist damit ein wesentliches strategisches Element für eine beteiligungsorientierte Transformation und macht so die Kultureinrichtungen zukunftsfähig.

Shortlist 2026

Und das sind die 12 nominierten Kultureinrichtungen auf der Shortlist Zukunftsgut 2026
(in alphabetischer Reihenfolge):

Urbaner Raum

1. Alte Synagoge Essen, Nordrhein-Westfalen
2. Berliner Ensemble, Berlin
3. MiR.LAB Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen
4. Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Nordrhein-Westfalen
5. Theater Bonn, Nordrhein-Westfalen
6. Theater Freiburg, Baden-Württemberg
7. Theater Magdeburg, Sachsen-Anhalt
8. Theater Oberhausen, Nordrhein-Westfalen

Ländlich-kleinstädtischer Raum

1. Bodensee Philharmonie, Konstanz, Baden-Württemberg
2. Deutsches Fleischermuseum, Böblingen, Baden-Württemberg
3. FestLand e. V. – Verein zur Förderung des kulturellen Lebens, Plattenburg/Klein Leppin, Brandenburg
4. Klassik Stiftung Weimar, Thüringen
5. Kulturzentrum und Theaterlabor Unser Theater e. V., Schwabhausen, Bayern
6. MEWO Kunsthalle, Memmingen, Bayern
7. Oderbruch Museum Altranft, Bad Freienwalde, Brandenburg
8. Stiftung Kunsthalle Tübingen, Baden-Württemberg

Der Zukunftsgut-Preis

Zur Teilnahme eingeladen waren 2026 zum vierten Mal in biennaler Folge alle öffentlichen und privaten, gemeinnützigen Kulturinstitutionen in Deutschland (Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater, Kulturgeschichte), die sich der gegenwartsbezogenen und teilhabeorientierten Vermittlung des künstlerischen kulturellen Erbes widmen. Denn Zukunftsgut möchte dazu beitragen, den Stellenwert der Kulturvermittlung als veränderungsorientierte Querschnittsfunktion zu stärken und damit auch milieuübergreifende Öffnungsprozesse in Kultureinrichtungen fördern.

Weitere Informationen zu Zukunftsgut finden Sie unter www.commerzbank-stiftung.de

Über die Commerzbank-Stiftung

In gut 55 Jahren förderte die Commerzbank-Stiftung bundesweit weit über 1.000 Programme und Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft. Ihr Ziel ist es, einen nachhaltigen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu leisten. Als aktiv fördernde Stiftung arbeitet sie mit Einrichtungen und Initiativen zusammen, die mutig neue Wege gehen und damit letztlich bundesweit Vorbildcharakter haben. Darüber hinaus vergibt sie in ihren Förderbereichen Kultur, Soziales und Wissenschaft jeweils eigene bundesweite Preise. Neben Zukunftsgut, dessen Konzept 2019 mit dem AKF-Award des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet wurde, ist dies der Preis ZukunftsWege, der 2023 erstmals gemeinnütziges Engagement am Übergang von der Schule in den Beruf ausgezeichnet hat. Hinzu kommt der Early Career Award ZukunftsWissen in Kooperation mit der Leopoldina in Halle.

Weitere Informationen zur Commerzbank-Stiftung finden Sie unter www.commerzbank-stiftung.de.

Pressekontakt:

Commerzbank-Stiftung

Astrid Kießling-Taskin

Telefon +49 69 9353 39774

zukunftsgut@commerzbank.com